

Spezial: Voodoo-Festival 2027

15-tägige Kulturreise nach Togo, Benin, Ghana

Dauer: 15 Tage **Reiseziele:** Ghana, Togo, Benin **Reisethema:** Gruppenreisen **Reisecode:** GHCU0814 **Kultur:** ••••• **Abenteuer:** •••••

Willkommen zu einer faszinierenden Reise in eine der kulturellen Schatzkammern Westafrikas! Hier erwartet Sie eine bunte Vielfalt an Traditionen und Bräuchen, deren Geschichte bis in die fernste Vergangenheit zurückreichen. Erkunden Sie die mystischen Geheimnisse des Voodoo, einer der ältesten Religionen der Welt, und lassen Sie sich von den burgengleichen Lehmhäusern der Taneka beeindrucken. Wandern Sie mit uns in den immergrünen Regenwäldern des Ashanti-Königreichs und tauchen Sie ein in die Welt der Geister und Ahnen. Dabei lernen Sie nicht nur die reiche Geschichte und faszinierenden Kulturen Westafrika kennen, sondern lassen sich auch von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit seiner Menschen verzaubern. Es erwartet Sie ein unvergessliches Erlebnis voller Abenteuer und Entdeckungen. Begleiten Sie uns und lassen Sie sich von der Schönheit und Vielfalt Westafrikas faszinieren!

Reiseverlauf

Tag 1: Ankunft in Togo
„Miawoe ɔɔ" – Willkommen in Togo. Bei Ihrer Ankunft werden Sie von uns herzlich am Flughafen begrüßt und im Anschluss zu Ihrer Unterkunft gefahren. Den Rest des Tages können Sie sich hier von Ihrer Anreise erholen und sich auf das bevorstehende Abenteuer vorbereiten.

Übernachtung: Hotel Onomo (-/-/-)

Tag 2: Lomé und die Magie des Voodoo
Wir besichtigen die geschichtsträchtige Stadt Lomé mit ihren alten Kolonialbauten und den pulsierenden Handelszentren. Sie war als einzige Stadt unter deutscher, britischer und französischer Kolonialherrschaft. Die Lage Lomés direkt an der Landesgrenze macht die Stadt zu einem Kreuzungspunkt für Menschen, Kulturen und Handel. Unsere Tour führt uns über den zentralen Markt zu den berühmten 'Nana Benz', die den lokalen Tuchhandel kontrollieren. Auf dem Fetischmarkt begegnet uns ein vielseitiges Sortiment an Liebestränken und magischen Zubereitungen. Später treten wir ein in die Welt des Voodoo, eine in Westafrika weit verbreitete synkretistische Religion. In einem abgelegenen Dorf nehmen wir an einer Voodoo-Zeremonie teil: Der hektische Rhythmus der Trommeln und die Gesänge der Adepten rufen die Voodoo-Geister herbei, die dann einige der Tänzer in Besitz nehmen. Sie fallen in eine tiefe Trance: Augen rollen zurück, Grimassen, Krampfanfälle, Unempfindlichkeit gegenüber Feuer oder Schmerz. Sakpata, Heviesso, Mami Water sind nur einige der Voodoo-Gottheiten, die sich manifestieren können.
Wir fahren nach Ouidah in Benin.

Übernachtung: Hotel Casa del Papa (F/M/A)

Tag 3: Hauptstadt des Voodoo
Jeder zweite Freitag im Januar ist ein nationaler Festtag in Benin, der die traditionelle Religion ehrt. Wir fahren nach Ouidah und dem berühmtesten Festival des Landes. Hier finden insbesondere Dutzende Voodoo-Zeremonien statt, bei denen Tausende von Adepten, traditionellen Häuptlingen und Fetischpriestern einberufen werden. Wir werden auch verschiedene Masken sehen. Die hochrangigen Voodoo-Häuptlinge werden dort in traditionellen Kostümen anwesend sein.
Seit 2024 wird dieses offizielle Voodoo-Festival von einem Komitee organisiert, und der Zeitplan des Festivals wird in der Regel näher am Festivaltermin bekannt gegeben.

Übernachtung: Hotel Casa del Papa (F/M/A)

Route



Highlights

- Das Voodoo Festival
- Koutammakou
- Der Feuertanz in Togo
- Das Königreich der Aschanti
- Cape Coast & Elmina Castle
- Kakum Nationalpark

Tag 4: Das Stelzendorf
Am Morgen vervollständigen wir unsere Besichtigung von Ouidah, das einst einer der wichtigsten Umschlagplätze für den Sklavenhandel war. Die Altstadt besticht durch eine seltene afro-brasilianische Architektur und eine synkretistische Atmosphäre, in der sich der Voudou-Python-Tempel und die katholische Kathedrale gegenüberliegen.
Anschließend fahren wir zum Nokwe-See und besteigen ein motorisiertes Boot, um nach Ganvié zu gelangen - dem größten und schönsten afrikanischen Pfahldorf. Die rund 25.000 Einwohner gehören zur ethnischen Gruppe der Tofinou und bauen ihre Holzhütten auf Teakholzpfählen. Der Fischfang ist ihre wichtigste Lebensgrundlage. Ganvié hat es geschafft, seine Traditionen und die natürliche Umgebung trotz der langjährigen menschlichen Präsenz in diesem abgeschlossenen Lebensraum zu bewahren, und der See ist nicht überfischt.
Das tägliche Leben spielt sich in den Einbaumkanus ab, die Erwachsene und Kinder mit Leichtigkeit und bunten Paddeln durch das Wasser steuern. In diesen Kanus fischen die Männer, die Frauen verkaufen Waren auf dem „schwimmenden Markt“, und die Kinder fahren zur Schule oder spielen. Am Abend fahren wir nach Abomey.

Übernachtung: Hotel Casa del Papa (F/M/A)

Tag 5: Im Schmelztiegel der Religionen
Heute, am Sonntag, nehmen wir am Gottesdienst der Celestial Church teil. Dutzende von Gläubigen, ganz in Weiß gekleidet, versammeln sich zu einer synkretistischen Andacht, bei der sich christliche Symbole und animistische Spiritualität vermischen. Das Ergebnis ist eine lebhafte Feier, geprägt von Gebeten und ekstatischen Besessenheitsszenen.
In Abomey besuchen wir den Königspalast (der derzeit wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist). Hier treffen wir auf die Gemeinschaft der „Forgerons“ - Schmiede, die über Jahrhunderte hinweg den Königen von Dahomey dienten, indem sie Waffen und Werkzeuge herstellten.Anschließend erleben wir eine beeindruckende Vorführung der Anhänger von Sakpata, dem Gott der Pocken. Sie tanzen mit von Kaurimuscheln geschmückten Halsketten auf der Brust. Außerdem sehen wir einige humorvolle Masken, die auf Stelzen akrobatische Tänze vorführen. Anschließend folgt die Fahrt nach Dassa.

Übernachtung: Hotel Jeco (F/M/A)

Tag 6: Lebendige Ahnen im Egun-Ritual
Die Straße durchquert eine Landschaft aus felsigen Hügeln, um ein Fulani-Lager zu erreichen. Die Fulani (auch Peul genannt) sind hauptsächlich Hirten. Die Männer bewegen sich mit ihren Herden, während die Frauen sich um das Lager kümmern, die Kühe melken und den Käse produzieren, der auf dem Markt verkauft werden soll. Fulani-Hirten sind nomadisch oder halbnomadisch.
Später am Nachmittag besuchen wir die Egun-Masken. Sie repräsentieren die Geister der Verstorbenen und laut der lokalen Bevölkerung „sind“ sie die Verstorbenen. Die Männer, die die Masken tragen, die Egun repräsentieren, sind Initiierte. Gekleidet in bunt bunte Kleidung treten sie aus dem Wald und bilden eine Prozession durch die Dorfgassen, springen auf jeden törichten Zuschauer zu, der es wagt, zu nahe zu kommen. Niemand will vom Egun berührt werden, weil er aus der „anderen Welt“ stammt. Einige vom Egun berührte Menschen brechen sofort in einen Haufen auf den Boden zusammen. Sie werden im Fetischkloster getragen, aber glücklicherweise erholen sie sich schnell.
Bei der Ankunft führen die Masken eine Art Stierkampf auf, der auf die Menge stürmt und Angst und Respekt erzeugen soll.

Übernachtung: Hotel Kara (F/M/A)

Tag 7: Feuertänze
Heute fahren wir nach Norden und besuchen den Dankoli-Schrein in Savalou. Der Dankoli-Schrein ist ein einzigartiges Heiligtum, das noch heute für alte animistische Kulte genutzt wird. Tausende kleiner Holzstäbchen stecken im und rund um den Fetisch als Zeugnis unzähliger Gebete - für eine gute Ernte, eine glückliche Hochzeit, eine leichte Geburt, schulischen Erfolg und vieles mehr. Sobald die Gebete erhört werden, kehren die Menschen zurück, um ihr Opfer zu bringen. Frische Spuren von Opfergaben, Palmwein und Öl auf dem Fetisch bezeugen die vielen erfüllten Wünsche und Gebete. In Togo erreichen wir dann Sokode.
Nach dem Abendessen erreichen wir ein Dorf der Tem, wo wir Zeuge der hypnotischen Feuertänze werden. Im Schein eines großen Feuers tanzen die Teilnehmer im Rhythmus der Trommeln, gleiten über die glühenden Kohlen und führen brennende Kohlen über ihre Körper, ohne Anzeichen von Schmerz zu zeigen. Dieses geheimnisvolle und magische Schauspiel hinterlässt einen bleibenden Eindruck bei uns allen.

Übernachtung: Hotel Lamirel (F/M/A)

Inklusivleistungen

- Gruppenreise
- alle Übernachtungen wie im Reiseplan beschrieben oder gleichwertig
- Verpflegung laut Reiseplan (F=Frühstück / M=Mittagessen/Picknick / A=Abendessen)
- alle Eintritte & Aktivitäten laut Reiseplan
- **Deutschsprachiger Reiseleiter**
- alle Transportleistungen ab Flughafen Lomé/ bis Flughafen Accra
- Reisesicherungsschein
- Minderung der CO_2-Emissionen über atmosfair

Zusätzliche Entgelte / nicht enthalten:
internationale Flüge, Visa-Gebühren, Dinge des persönlichen Bedarfs, nicht genannte Mahlzeiten & Getränke, Trinkgelder, zusätzliche & optionale Aktivitäten, eventuelle Preiserhöhungen (s. AGB §5), Reiseversicherung

Flug

Die Kosten für internationale Flüge sind nicht im Reisepreis enthalten. Sie möchten aber ein Angebot inklusive der Flüge? Dann notieren Sie dies bitte im Anfrageformular und geben Ihren gewünschten Abflughafen an. Sie erhalten dann ein unverbindliches und tagesaktuelles Angebot. Bitte beachten Sie, dass die Flugpreise stark schwanken und sich täglich ändern können.

Nachhaltigkeit

Für eine Reise nach Togo inklusive Flug entsteht eine durchschnittliche Klimawirkung von rund 3.607 kg CO_2 pro Person. Darin sind neben CO_2 auch weitere Treibhausgase berücksichtigt. Der Klimaschutzbeitrag ist bereits in unseren Reiseleistungen enthalten. Für das Landprogramm kalkulieren wir pauschal 1.430 kg CO_2, da individuelle Werte aufgrund vieler Einflussfaktoren kaum exakt messbar sind.

Mit diesem Beitrag unterstützen wir Projekte, die nachweislich Emissionen mindern. Aktuell fördern wir ein Vorhaben im Senegal: Zwei Photovoltaikanlagen, die seit 2017 und 2021 in Betrieb sind, speisen sauberen Strom ins nationale Netz ein und ersetzen fossile Brennstoffe. Senegal deckt derzeit rund 90 % seines Strombedarfs mit Heizöl und Diesel. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist entscheidend, um die Abhängigkeit von Importen zu verringern und die Emissionen bei der Energieerzeugung zu senken.

Ihr Beitrag hilft dem Projektland, seine Klimaziele zu erreichen.

Diese CO_2-Minderungen gleichen Ihre Flugemissionen nicht aus. Sie unterstützen die nationale Entwicklungsstrategie und tragen dazu bei, dass Senegal seine internationalen Verpflichtungen einfacher erfüllt.

Tag 8: Die Reitkunst und die Fantasia
Die Togo-Kavallerie war die militärische Organisation, durch die in der Vergangenheit der Kotocoli, ein islamisierte Volksgruppe aus dem Norden, seine Macht ausübte. Sie führen noch immer die Tradition des Reitens und die „Fantasia“ auf, die ihnen die nordafrikanischen Araber vor Jahrhunderten beigebracht haben. Spektakuläres Ereignis, bei dem die Kotocoli-Ritter eine feine Meisterschaft in der Kunst des Reitens zeigen. In einer surrealen mittelalterlichen Atmosphäre besteigen Krieger in traditionellen Kostümen Pferde mit bunten Geschirr, um sie zum Rhythmus der Trommeln tanzen zu lassen und sie in wilde Galopps zu schicken...
Eine Fahrt in den Bergen führt uns zur Begegnung mit der Kabye-Ethnie. Kabye-Wohnhäuser, sogenannte «Soukala», bestehen aus mehreren Lehmhütten, die durch eine Mauer verbunden sind. Jede Behausung gehört einer patriarchalen Familie. In den Dörfern auf den Berggipfeln sind Frauen Töpferinnen und verwenden eine Ahnentechnik ohne Scheibe, während Männer Schmiede sind, die weiterhin mit schweren Steinen Eisen bearbeiten, statt wie in der frühen Eisenzeit mit Hämmern und Ambossen.

Übernachtung: Jess Hotel Kpalimé (F/M/A)

Tag 9: Architektur des Tamberma-Tals
Wir frühstücken mit zwei jungen weiblichen Elefanten. Diese beiden Elefanten wurden vor Wilderern gerettet, die ihre Mutter als Junge getötet hatten. Sie leben in der Nähe der menschlichen Siedlung und können jederzeit gehen. Bis jetzt haben sie beschlossen, in der Gegend zu bleiben und mit den Besuchern zu frühstücken.
Ein Weg führt uns zu den abgelegenen Tälern der Tamberma-Völker. Im Laufe der Jahrhunderte suchten Tamberma aus Gründen der Selbstverteidigung Zuflucht in der Atakora-Bergregion. Eine schwer zugängliche Umgebung, in der die Bewohner dank der befestigten Wohnhäuser vor Angriffen von Sklavenhändlern aus den islamisierten nördlichen Savannen fliehen konnten. Ihre starken traditionellen Überzeugungen werden durch das Vorhandensein großer Schreine bestätigt, die den Eingang ihrer Häuser schützen. Diese befestigten Behausungen, die in der Form kleinen mittelalterlichen Burgen ähneln, gehören zu den schönsten Beispielen antiker afrikanischer Architektur. Ihr Stil beeindruckte Le Corbusier, einen Schweizer Avantgardearchitekten, der ihn als «skulpturale Architektur» bezeichnete. Mit der von den Bewohnern erteilten Erlaubnis betreten wir ihre Häuser, um ihre Lebensweise besser zu verstehen.

Übernachtung: Hôtel Amédzépé (F/M/A)

Tag 10: Wanderung durch die tropischen Wälder um Kpalimé
Wir fahren von Kara weiter nach Süden, mit einem Halt unterwegs in Atakpame, einer typischen afrikanischen Kleinstadt auf Hügeln, in der alle Produkte aus den nahegelegenen Wäldern zu finden sind. Durch ihre geschickte Arbeit an kleinen Webstühlen fertigen die Männer der Region große, bunt gefärbte Kente-Stoffe an.
Wir kommen im Gebiet von Kpalimé an, einer Stadt mit reicher kolonialer Vergangenheit, die heute ein wichtiger Markt für Kakao- und Kaffeehandel ist. Wandern Sie auf den Hügeln rund um Kpalimé, durch Dörfer und Bauernhöfe. Unter der Anleitung eines Einheimischen lernen wir die Hauptpflanzen kennen, die in der traditionellen afrikanischen Kräuterkunde verwendet werden. Der Spaziergang in der Natur kann am nächsten Morgen erfolgen, je nach Empfehlung des Reiseführers und Wetter.

Übernachtung: Hôtel Amédzépé (F/M/A)

Tag 11: Glasperlen Herstellung der Krobo
Über die Grenze fahren wir in die Volta Region Ghanas und erkunden die bekannte Glasperlenherstellung der hier lebenden Krobo.
Die Krobo produzieren und tragen Glasperlen zu Zeremonien und ästhetischen Zwecken. Wir werden eine handwerkliche Gemeinschaft von Perlenproduzenten besuchen und sogar den Prozess der Herstellung unserer eigenen Perle erleben. Die Handwerker stellen seit Jahrhunderten Perlen nach derselben langjährigen traditionellen Technik her. Sie verwenden Schrottglas, das zu einem feinen Pulver gemahlen wird. Das Glaspulver wird dann sorgfältig zu Mustern verarbeitet und in handgefertigte Tonformen gegeben, die mit Kaolin überzogen sind. Die Perlen werden geschmolzen, dann dekoriert, gewaschen und schließlich aufgefädelt.

Übernachtung: Miklin Hotel (F/M/A)

Tag 12: Im Reich der Ashanti
Kumasi ist die historische und spirituelle Hauptstadt des alten Ashanti-Königreichs. Mit fast vier Millionen Einwohnern ist Kumasi eine weitläufige Stadt mit einem einzigartigen zentralen Markt, einem der größten Afrikas. Hier findet man alle Arten von Ashanti-Handwerken (Lederwaren, Keramik, Perlen, Textilien namens Kente-Stoff usw.) sowie nahezu jede tropische Frucht und jedes Gemüse.
Wir werden Mittagessen im Jofel, einer zwanzig Jahre alten bekannten Restaurantkette in Ghana, die sich auf eine Auswahl an lokalen und westlichen Küchen spezialisiert hat. Im Laufe des Tages wohnen wir einer traditionellen Ashanti-Beerdigung bei, die den Charakter einer bunten und fröhlichen Feier besitzt und auf der jeder herzlich Willkommen ist. Es wird getrommelt und getanzt und mithilfe der Zeremonie der Verstorbene ins Ahnenreich geleitet.

Übernachtung: Miklin Hotel (F/M/A)

Tag 13: Schätze des goldenen Königreichs
Am Morgen setzen wir unsere Erkundungstour durch Kumasi, der ehemeligen Hauptstadt des Ashanti-Reichs, fort. Wir erleben einen Besuch im Ashanti-Kulturzentrum, mit einer reichen Sammlung an Artefakten in einem nachgebildeten Ashanti-Haus.Dann besuchen wir den Königspalast, um uns die beeindruckende Sammlung an Kronjuwelen anzusehen, die früher am königlichen Hofe getragen wurden
Nachmittags fahren wir nach Süden an die Küste nach Elmina.

Übernachtung: Ko-Sa Beach Resort (F/M/A)

Tag 14: Kakum Nationalpark und Elmina
Wir erreichen die Burg Elmina (Sao Jorge da Mina), das älteste und größte europäische Bauwerk Afrikas, errichtet von den Portugiesen im Jahr 1482. Zu verschiedenen Zeiten wurde das Schloss als Lagerhaus genutzt, um Gold, Elfenbein und schließlich Sklaven zu tauschen.Die Burg, die wir heute besichtigen, ist das Ergebnis mehrerer Erweiterungen und wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Außerhalb der Burg befindet sich ein spektakuläres Fischerdorf mit vielen großen bunten Fischerbooten - jeden Tag werden diese großen hölzernen Pirogen von geschickten Fischern durch die starken Wellen und Strömungen des Meeres gesteuert, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.
Einige Kilometer nördlich der Küste, mitten im Regenwald, besuchen wir den Kakum Nationalpark. Dieser Park bietet eine großartige Gelegenheit, den Wald von oben zu betrachten, denn Kakum hat einen Canopy Walk, der hoch in den Bäumen hängt. Der Kakum Canopy Walk ist die längste und höchste Hängebrücke Westafrikas. In einer Höhe von 120 bis 150 Fuß über dem Boden hat man einen unglaublichen Blick über den Regenwald. In dieser Höhe zeigen die Bäume nicht mehr ihre Stämme, sondern ihre Kronen und scheinen die Sonne und den Himmel über sich zu berühren.

Übernachtung: Ko-Sa Beach Resort (F/M/A)

Tag 15: Eindrücke der Metropole Accra und Heimreise
In einer Nachbarstadt entdecken wir die Posuban, farbenfrohe Schreine der Asafo-Gesellschaften mit mehreren vollwertigen Statuen, in denen die Asafo-Krieger noch immer Libationen ausschenken. Asafo waren Kriegergruppen der Fante-Stämme, die während des Sklavenhandels aktiv waren.
Wir fahren nach Accra, die Hauptstadt Ghanas, welche trotz der rasanten Entwicklung der letzten Jahrzehnte mit modernen Gebäuden und großen Alleen seine einzigartige Identität bewahrt hat. An unserem letzten Nachmittag sehen wir heute die Altstadt von James Town und enden mit dem Besuch einer faszinierenden Werkstatt, die sich auf den Bau von fantasievollen Särgen spezialisiert hat, die weltweit gesammelt und ausgestellt werden. Am Abend bringen wir sie dann rechtzeitig zum Flughafen. Wir verabschieden uns von Ihnen und wünschen Ihnen 'Bon Voyage' – eine gute Reise.

Ende der Reise (F/-/-)

Preise Gruppenreisen

2027

	Sprache	Preis	EZZ	Status	Anmerkung
06.01. – 20.01.	Englisch	4.880,–	960,–	Bestätigt	3 Gäste sind bereits gebucht

- Bei dieser Reise handelt es sich um eine internationale Zubucherreise.
- Es können weitere Gäste anderer europäischer Reiseveranstalter an der Reise teilnehmen.
- Alle Preise verstehen sich in € pro Person
- Mindestteilnehmerzahl: **6 Personen** - maximal: 16 Personen.
- Ungefähre Gruppengröße: 10 Personen.